

Pressemitteilung

Ohne Aktivierung der Selbstheilungskräfte klappt antibiotische Borreliose-Therapie nur schwer

Wie der Patient mitwirken kann und muss

Reinheim, 11.10.2015. Welche ist die richtige Therapie bei Borreliose? Warum wirkt bei dem einen dies und bei dem anderen nicht? Dieser Frage geht die neuste Ausgabe der Mitgliederzeitschrift BORRELIOSE WISSEN nach. Sie interviewte dazu den Göttinger Hirnforscher und Neurobiologen Gerald Hüther, den Arzt und Psychotherapeuten Rüdiger Dahlke und verschiedene, auf Selbstheilungskräfte spezialisierte Heilpraktiker, wie Maria Holl zum Thema Tinnitus. Alle sehen die Notwendigkeit, sich nicht alleine auf Antibiotika zu verlassen, sondern Kopf und Geist mit einzuspannen, um die Bakterien zu besiegen und die angerichteten Störungen an Organen, Nerven und Gelenken wieder in eine Ordnung zu bringen. Das Umlernen auf Sinnhaftigkeit, Bewusstes Sein und Essen als Friedensangebot für den Körper, gehört zu den drei großen integrativen Regelsystemen, die es anzukurbeln gilt, ob mit oder ohne Borreliose.

Die Zeitschrift ist erhältlich nur über die Patientenorganisation Borreliose und FSME Bund Deutschland, www.borreliose-bund.de. 56 Seiten, 9,50 Euro zuzüglich Versandkosten.

Für mehr Information und Rezensionsexemplar:

Ute Fischer, Vorsitzende und Pressesprecherin
Tel. 06162-911 986
E-Mail: presse@borreliose-bund.de

Anlage: Bild vom Cover

**Weitere Pressemitteilungen, Berichte, Manuskripte
unter www.borreliose-bund.de**